



# Woll- u. Kautschuk-Sammlung des Kriegsfürorgeamtes.

Tag für Tag vernehmen wir von den bewunderungswürdigen Taten unserer Armeen.

**Der Feind bemüht sich, uns wirtschaftlich zu vernichten,**  
aber wie unsere Heere auf den Schlachtfeldern, so kämpfen auch wir für die Wohlfahrt  
des Landes und für die Bedürfnisse unserer Tapferen.

Unsere braven Soldaten, die Wundertaten verrichten,  
**müssen mit warmem Unterzeug versehen werden!**

**Aber die Produktion des Inlandes reicht nicht aus und  
die Zufuhr hat man uns abgeschnitten.**

Wir brauchen Wolle, Abfälle von Stoffen, Baumwollwaren, Leinwand und Garne, um  
aus diesen neue Stoffe zu erzeugen. Außerdem benötigt die Armee Kautschuk jeder Art.

In welchem Haushalte gäbe es nicht in einem Winkel oder am Boden entbehrliche  
Kleider und Wäsche, Wollzeug, Strümpfe, Kopftücher, einen überflüssigen oder abgenützten  
Kautschuk(Summi)gegenstand u. dgl.

**Rüstet für die Woll- und Kautschukwoche  
(27. September bis 2. Oktober 1915).**

**Niemand soll sich ausschließen.**

Im Palais und in der Hütte, in der Residenz und auf dem Dorfe gibt es Wollwaren,  
alte Tücher und Abfälle von Stoffen.

Die eiserne Zeit gebietet es, daß jeder in seinem Hausweisen Umkreis hat.

Die vorbereiteten Materialien werden während der Woll- und  
Kautschukammelwoche am **Mittwoch, den 29. September** und  
**Samstag, den 2. Oktober 1915** von Schülern abgeholt werden.

Es liegt im Interesse der Aktion, daß die Wollwaren gut verpackt den Sammlern  
übergeben werden.

Einzelne Sendungen und Spenden werden auch im

**Kriegsfürorgeamte, Wien, IX., Berggasse 16,**  
übernommen.

**Löbl, F.M.K., m. p.**